

**BDA Preis:
GRÜNES HAUS AM HOHENTORSPLATZ**



Fotonachweis: Michael Heinrich

Standort Am Hohentorsplatz 2, Bremen-Neustadt
Bauherrschaft GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Architektur Hild und K München Berlin
LPH 5 + 6 Architekten_FSB
Fertigstellung 2021

Bewertung der Jury

Das Grüne Haus am Hohentorsplatz kann mehr als architektonisch geprägten Stadt- und Wohnraum bieten. Die herausragend ausformulierte Architektur besticht durch eine überzeugende Einfachheit mit dauerhaften, kostenschonenden und schönen Materialien. Der Solitär auf dem ehemaligen Parkplatz neben der Feuerwehr ordnet eine Schnittstelle in der Stadt mit einer selbstbewussten und gleichzeitig bescheidenen Präsenz. Die Erscheinung des Hauses, über die man sich in einer oberitalienischen Stadt auch nicht wundern würde, wirkt trotz des erratischen Elements an dieser Stelle in Bremen wie ein Maßanzug. Die über ein Oberlicht helle innenliegende Erschließung ist effektiv und räumlich durchdacht. Die Wohnungen sind um den Kern entwickelt und unterscheiden nicht nach Förderungsfähigkeit und Mietpreis. Die dadurch zu erwartende soziale Mischung der Bewohnenden eröffnet eine beispielhafte Chance, der oft üblichen Abgrenzung entgegenzuwirken. Das Haus ist in jeder Hinsicht vorbildlich.

**BDA-Preis:
JOHANN JACOBS HAUS**



Fotonachweis: Philip Heckhausen

Standort Obernstraße 20, Bremen-Mitte
Bauherrschaft Obernstraße 20 GmbH & Co KG
Architektur Felgendreher Olfs Köchling Architekten GmbH, Berlin
Innenausbau Jacobs Kaffeeakademie Miller Maranta, Basel
LPH 6-8 ARGE Gödecke Janssen Jens-Peter Gödecke & Theis Janssen
Fertigstellung 2020

Bewertung der Jury

Zwischen Obernstraße, Stadtwaage und Essighaus steht, nahe des Rathauses und des Marktplatzes, das neue Jacobs Haus. Es präsentiert sich an der Stelle des 1915 von Johann Jacobs errichteten Stammhauses in der Tradition eines großbürgerlichen Hansehauses. Das Haus wartet mit einer Anzahl von Referenzen an seine Umgebung und zur Bremer Baugeschichte auf, ohne auf einen deutlich eigenständigen architektonischen Anspruch zu verzichten. Die Übersetzung der hanseatischen und speziell Bremer Baukultur in die Gegenwart ist herausragend gelungen, auch weil die ausgeprägte Verwendung von kostbaren Materialien bestens gelungen ist und der Verführung, ins Manierierte abzugleiten widerstanden wurde. Die Proportionen des Hauses und die Gliederung der drei Fassaden sind selbstverständlich und klar. Das obere und das untere Erdgeschoss wird, für die Öffentlichkeit zugänglich, mit einem Café und einem Kaffeeladen genutzt. In Zusammenhang mit der neuen Verbindung zwischen der Obernstraße und der Langenstraße über die Kleine Waagestraße entsteht so, neben dem architektonisch herausragenden Haus, ein für Bremen schöner und gut nutzbarer neuer Stadtraum.

**BDA-Preis:
STIFTUNGSDORF ELLENER HOF – BAUFELD 1, HAUS 2 UND 4**



Fotonachweis: Caspar Sessler Fotografie

Standort Pawel-Adamowicz-Straße 4-6, Bremen-Osterholz
Bauherrschaft Bremer Heimstiftung v. d. Bremer Stiftungs-Service GmbH
Architektur gruppeomp Architektengesellschaft mbH BDA
Fertigstellung 2022

Bewertung der Jury

Die Bremer Heimstiftung stellt sich mit der Entwicklung des Quartieres zu einer sozialen ökologischen Modellsiedlung einer ambitionierten Aufgabe mit zukunftsweisender Strahlkraft. So auch das realisierte Baufeld 1 – ein vielschichtiges Wohnquartier als Auftakt zum Stiftungsdorf. Die Zielsetzung „von einem lebendigen Miteinander von öffentlichen und privaten Räumen, mit einem möglichst einfachen nachhaltigen Einsatz der Mittel“ ist hier sofort erlebbar. So wird das dreieckige Wohnquartier durch drei unterschiedliche Baukörper um eine gemeinschaftliche Mitte geprägt, welche sich an den Ecksituationen zu seinen Nachbarschaften öffnet. Ungewöhnlich und geschickt das überdachte Parken ebenerdig anzuordnen, auf dessen Dach das Quartiersleben stattfindet, eine grüne Oase mit hoher Aufenthaltsqualität, ein Ort als Verteiler und einem ausgewogenen Mix von öffentlichem und privatem Raum. Großzügig geformte Einschnitte beziehen die Parkebene als Teil der Gemeinschaft ein, eine gute Belichtung und Belüftung eines sonst eher untergeordneten Ortes entsteht, selbst eine spätere Umnutzung eröffnet sich. Die flankierenden Wohnriegel schreiben die Vielschichtigkeit durch unterschiedliche Wohntypologien fort, eine soziale Nachbarschaft entsteht. Eigenständig erscheint jedes Gebäude mit einer ausformulierten Dachgeometrie, welche untereinander kommunizieren und Selbstähnlichkeiten aufbauen. Auch in der Materialitätswahl wird eine differenzierte Einheitlichkeit fortgeführt. Ein vollumfänglich nachhaltiges Projekt nicht allein nur durch Verwendung des nachhaltigen Baustoffes Holz, vielmehr durch die feine Umsetzung und Bearbeitung im Sinne einer sozialen Gemeinschaft.

**BDA-Preis:
SANIERUNG EINES DENKMALGESCHÜTZTEN ZOLLGEBÄUDES**



Fotonachweis: Thilo Müller

Standort Hansator 1, Bremen-Walle
Bauherrschaft Cells Group Berlin
Architektur Architekten_FSB
Fertigstellung 2020

Bewertung der Jury

Ein prägnanter Zeitzeuge der 50er-Jahre-Baukultur wurde mit respektvollem Umgang in den Bremer Alltag zurückgeführt. Neben einer selbstverständlich handwerklich guten Denkmalsanierung erscheint die zurückhaltende innere Umstrukturierung „unauffällig“ auffällig. Ein guter Dialog zwischen Neu und Alt im Duktus der 50er entsteht. Die gewählten Materialien und Oberflächen lassen eine sensible und einfache Handschrift erkennen, ohne die Zwänge neuer Anforderungen außer Acht zu lassen. Ein kleines Gebäude, jedoch mit seiner Sanierung und neuen Funktion ein Haus mit Strahlkraft im städtischen Kontext. Ein beispielhaftes Vorbild wertiger Nachnutzung für seine noch unsanierten Nachbarschaften.

**Anerkennung:
BREMER PUNKT**



Fotonachweis: Nikolai Wolff / Fotoetage

Standorte Anna-Klara-Fischer-Straße 15-17, Emmastraße 36, Heidmarkstraße 1c, Winsener Straße 8, Bispinger Straße 1a, Bremen-Kattenturm / Schwachhausen / Vahr
Bauherrschaft GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Architektur LIN Architekten Urbanisten, Berlin und Corinna Bühring, GEWOBA
Fertigstellung 2020 – 2022

Bewertung der Jury

Der Bremer Punkt ist seit mehreren Jahren ein feststehender Begriff für ein seriell zu fertigendes und kostenschonendes Wohnhaus. Der Prototyp entstand 2017 in der Bremer Gartenstadt Süd. Zwischenzeitlich wurde der robuste Baukörper mit seiner hohen Adaptionfähigkeit mehrfach gebaut und hat an unterschiedlichen Stellen, auch als Kopie, Stadträume verdichtet und bereichert. Der umfassend veröffentlichte Siedlungsbau-stein erhält eine Anerkennung beim BDA Preis 2022, weil es sich um ein ausgezeichnetes Konzept handelt, das alle aktuellen Themen des Städtebaus, der Architektur und des nachhaltigen Planen und Bauens beispielgebend beinhaltet.

**Anerkennung:
CITY GATE**



Fotonachweis: Stefan Müller

Standort Bahnhofplatz 42, Bremen-Mitte
Bauherrschaft Bahnhofsvorplatz Bremen GmbH
Architektur Max Dudler, Berlin
Fertigstellung 2019

Bewertung der Jury

Mit der Fassung des Bahnhofplatzes und der räumlichen Verbindung des Bahnhofs mit der Stadt über eine städtische Gasse schaffen die zwei neuen siebengeschossigen Baukörper einen einprägsamen Ort und bieten den in Bremen mit dem Zug ankommenden Menschen einen ruhigen Hintergrund. Die Herleitung der Staffelung der Geschosse und die polygonale Ausformulierung der Grundrisse in Verbindung mit den straßenbegleitenden Arkaden muss nicht erklärt werden, sondern erschließt sich aus der baukünstlerischen Tradition der Hansestadt Bremen. Die Fassaden der beiden oberirdisch sichtbaren Gebäudeteile entstammen einer Typologie und unterscheiden trotzdem subtil die unterschiedlichen Nutzungen. Das Haus bietet in mehrfacher Hinsicht ein neues Tor zur Stadt.

**Anerkennung:
GEWOBA HOCHHAUS**



Fotonachweis: Thomas Kleiner

Standort Rembertiring 27, Bremen-Mitte
Bauherrschaft GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Architektur SPRINGER ARCHITEKTEN GmbH, Berlin
Fertigstellung 2020

Bewertung der Jury

Wohl eine gewöhnliche Aufgabe – eine Sanierung einer 70er-Jahre-Fassade nach heutigem Standard. Viel ungewöhnlicher die umgesetzte Handschrift und der Schulterchluss zum benachbarten Gebäude der 60er-Jahre. Ein Ensemble zwischen begleitendem Riegel und Hochhaus entsteht. Durch eine in Proportion und Tektonik ausgewogene horizontale Schichtung entsteht ein neues vertrautes Fassadenbild. So ordnet der unwisende Betrachter die Erscheinung der neuen Hochhausfassade wie selbstverständlich dem städtischen Umfeld zu, als wäre es so schon immer „da gewesen“. Und hier liegt die Stärke dieser gut umgesetzten Arbeit.

**Anerkennung:
HULSBERGSPITZE**



Fotonachweis: Caspar Sessler Fotografie

Standort Hemelinger Straße 45, Bremen-Östliche Vorstadt
Bauherrschaft Tektum Holding GmbH
Architektur Wirth Architekten BDA
Fertigstellung 2021

Bewertung der Jury

Eine städtebaulich schwierige Situation wurde geschickt mit einem selbstbewussten neuen Stadtbaustein ergänzt. Seine formulierte interessante Geometrie wird aus der heterogenen Umgebung gespeist, Bezüge und Staffelungen werden aufgebaut. In seiner Erscheinung vielschichtig und trotzdem beruhigend. Ein kommunizierendes „Stadtgebilde“ als Wohn- und Geschäftshaus mit hohen Aufenthaltsqualitäten und einer Aufwertung des öffentlichen Raums der Hulsbergspitze.

In die „Engere Wahl“ wurden genommen:

„Neubau der Kindertagesstätte "Grown“ - M-Projekt GmbH & Co. KG / Projektgrund GmbH

„Bömers Spitze_ Neubau eines Bürohochhauses“ - Hilmes Lamprecht Architekten BDA / Justus Grosse Projektentwicklung GmbH

„EcoMaT - Center for Ecoefficient Materials & technologies“ - huber staudt architekten bda mit BRULLET-DE LUNA ASSOCIATS SLP und PINEARQ SLP / H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch: WFB Wirtschaftsförderung Bremen

„Wohngebäude Überseestadt“ - Stefan Forster GmbH / Asset Berlin Wohnimmobilien GmbH und Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

„KLEINE MEHRFAMILIENHÄUSER in Osterholz-Tenever“ - Spengler Wiescholek Architektur//Stadtplanung PartG mbB / Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

„Kontorhaus Am Wall“ - Westphal Architekten BDA / Grundbesitz Am Wall Bremen GmbH & Co KG

„BlauHaus - Neubau Wohnprojekt“ - GSP Gerlach Schneider Partner Architekten / Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen / Blaue Karawane e.V.